

Bericht des Verbands-Jugendspielwartes zum Jugend-Verbandstag 2020

Die Meldestatistik für die zurückliegende Saison weist einen nahezu gleichhohen Meldestand an Mannschaften gegenüber der Vorsaison aus:

	weiblich			männlich			gesamt		
	2018/2019	2019/2020	Differenz	2018/2019	2019/2020	Differenz	2018/2019	2019/2020	Differenz
U20	140	136	- 4	44	35	-9	184	171	-13
U18	193	193	0	43	53	10	236	246	10
U16	191	175	-16	48	53	5	239	228	-11 *1)
U14	157	153	- 4	43	43	0	200	196	- 4 *2)
U13	138	158	20	40	46	6	178	204	26 *3)
Summe	819	815	- 4	218	230	12	1037	1045	8

*1) einschl. 12 Mixed-Teams

*2) einschl. 39 Mixed-Teams

*3) einschl. 21 Mixed-Teams

Insgesamt 72 Mixed-Teams (Vorjahr 62), gleichermaßen verteilt auf männliche und weibliche Kategorien, tragen zu einem positiven Gesamtergebnis bei.

Ebenso angestiegen ist die Anzahl der bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften teilnehmenden U12-Mannschaften auf 96 (Vorjahr: 44).

Nachdem es in diesem Jahr keine Probleme bei den Qualiturnieren mit Eis und Schnee auf den Straßen gab, erwischte uns dafür das Orkantief Sabine mit voller Wucht. Nach unendlich vielen Anfragen besorgter Eltern stand der Sicherheitsaspekt selbstverständlich im Vordergrund und sorgte für eine Absage der Turniere. Um die 30 Turniere mit rd. 160 Spielen nachholen zu können, bot sich eine Verschiebung um eine Woche an; auch wenn sich dadurch die Vorlaufzeit zu den Westdeutschen Meisterschaften auf unter 3 Wochen reduzierte. Der Termin war lediglich für das Pokalfinale in Mannheim ‚geblockt‘. Diese Verlegung funktionierte fast reibungslos; der Dank gilt dabei allen Mannschaften, die kurzfristig umdisponiert haben und teilweise Kompromisse eingegangen sind (Verzicht auf den Besuch der DVV-Finals oder Antreten nicht in Bestbesetzung etc.).

In zwei Fällen gab es leider keine Einigung zwischen den Teams zur Austragung bzw. Nachholung von Spielen zu einem späteren Zeitpunkt. Mit etwas Entgegenkommen der beteiligten Vereine wären diese Probleme sicherlich lösbar gewesen. So mussten sich schließlich zwei Verbands-Gerichtsinstanzen mit der Wertung der ausgefallenen Spiele beschäftigen, was ich sehr bedaure.

Als Quintessenz der Diskussion um die Wertung ausgefallener Spiele bei Qualis wird es einen Antrag zur Änderung der Spielordnung geben, um künftig rechtssicher entscheiden zu können.

Darüber hinaus kam es nach einem Qualiturnier zu verbalen (und fast auch körperlichen) Streitigkeiten. Mit diesen beschäftigte sich anschließend der Kontrollausschuss. Ebenfalls ein Umstand, auf den man zukünftig gerne verzichten kann.

Nachdem alle Unklarheiten beseitigt worden waren, ging der Corona-Virus auch an uns Volleyballer*innen nicht vorbei. Es gab wiederum Diskussionen und es waren zahlreiche Abstimmungen, das Einholen von Informationen erforderlich (wir sind ja keine Virenexperten!) und es wurden von uns konkrete Vorgaben erwartet; bis schließlich der Spielbetrieb gänzlich eingestellt wurde. Aus dem ‚lockdown‘ und den späteren schrittweisen Lockerungen resultierten wiederum

zahlreiche (Video-) Sitzungen der Ausschüsse (Jugend-/Jugendspiel- und Spielausschuss), um die geänderten Vorgaben/Einschränkungen berücksichtigen zu können.

Dabei wurden auch verschiedene Modelle vorgedacht, wie eine evtl. Verschiebung des Saisonstarts umgesetzt werden könnte. Ebenso gibt es Überlegungen, zumindest die Westdeutschen Meisterschaften der jüngsten Jahrgänge (U12, U13) evtl. noch nachzuholen.

Die bis zu diesem Zeitpunkt ausgetragenen Westdeutschen Meisterschaften verliefen beanstandungsfrei.

Der für die kommende Saison erstellte () Rahmenterminplan lässt etwas mehr Spielraum zu, als es in der letzten Spielzeit der Fall war. Über die Frage ob fünf und/oder sechs Spieltage bei den Kleinfeldoberligen gespielt werden, ist noch nicht abschließend entschieden worden. Zudem fehlen noch die Termine der Deutschen Jugendmeisterschaften.

Die in der letzten Saison angedachte Installation einer zweiten NRW-Liga bei der mU16 konnte aufgrund fehlender Eindeutigkeit im Meldebogen und den damit verbundenen, zahlreichen Meldungen für Bezirksligen, nicht umgesetzt werden. Die daher ‚aus der Not heraus‘ umgesetzte Dreigleisigkeit (NRW - OL - BeL) wurde von einem Großteil der Verantwortlichen von Jungenteams als bessere Lösung angesehen. Von daher soll diese auch in der kommenden Saison angeboten werden. Entsprechend der Meldungen werden ‚sinnvolle‘ Bezirksligen gebildet (Spielstärke, Fahrtstrecken).

Eine Änderung wird es bei der U14 geben. In der kommenden Saison werden zwei NRW-Ligen gebildet (spielberechtigt sollten Teams nach Punktwertung gemäß den Ergebnissen der U13 Meisterschaften 2019/2020 sein). In jeder NRW-Liga spielen 6 Mädchen- und 3 Jungenmannschaften.

Für den Jugendspielbetrieb gibt es einige Vorschläge, um den Modus/die Ligenabwicklung zu verändern. Diese werden wir im Rahmen des Jugendverbandstages mit den VertreterInnen der Vereine diskutieren und die daraus resultierenden Ergebnisse für die Saison 2021/2022 umsetzen.

Jugendwartin Chantal Grams und ich haben im November den WVV bei der Vollversammlung der Deutschen Volleyballjugend in Leipzig vertreten. Unser Antrag, die Beschränkungen bei den U14 Regeln auch bundesweit aufzuheben, fand leider erneut keine Mehrheit. Unser Antrag zum Liberoeinsatz ab der U16 wurde angenommen. Zur von uns angeregten Wiedereinführung überregionaler U13-Turniere werden momentan seitens der DVJ Gespräche mit allen Landesverbänden geführt.

Obwohl mir die Bezirksjugendspielwarte erneut zahlreiche Aufgaben abgenommen haben, ergab sich durch Orkantief Sabine und Coronavirus ein erheblicher Mehraufwand durch eine nahezu permanente, ununterbrochene Diskussions- und Abstimmphase; ein Aufwand knapp an der maximalen Belastungsgrenze.

Ich werde dennoch erneut für das Amt des Jugendspielwarts kandidieren; allerdings voraussichtlich zum letzten Mal. Gerne können sich Interessierte in den nächsten zwei Jahren über die Arbeit des Jugend-Spielausschusses informieren, als Entscheidungsgrundlage für eine evtl. mögliche Kandidatur.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, sowie bei den Mitgliedern der Ausschüsse und des Präsidiums für die erneut gute, kooperative Zusammenarbeit.

Jürgen Adolph
Jugendspielwart